Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 06.06.2015 05:55 Uhr | Graciela Sonntag

Kiss the Cook

O-Ton Trailer: 0’24"-0'36": Riva: Heute kommt der wichtigste Restaurantkritiker der Stadt. Und Sie wollen auf einmal ein Künstler sein. Seien Sie ein Künstler in Ihrer Freizeit. Das ist mein Restaurant. Carl: In der Küche bestimme ich. Das war unser Deal. Riva: Der Deal hat sich geändert. Entweder Sie kochen das oder Sie gehen.

Was Carl Casper da zu hören bekommt, klingt längst nicht mehr nach Positiv-Stress auf der Arbeit. Mit Freude am Kochen hat das schon lange nichts mehr zu tun. Es ist ein knallhartes Geschäft, Küchenchef zu sein in einem Feinschmeckertempel in Los Angeles. Sein Boss macht Druck. Und dann versagt Carl – schreibt jedenfalls der berüchtigte Restaurant-Kritiker. Dem hat Carls Essen nämlich nicht geschmeckt. Ein Gericht, aus dem nicht Leidenschaft sprach, sondern Dienst nach Vorschrift.

O-Ton Trailer: 0'57"-1'04": Molly: Wen interessiert´s? Carl: Mich schon. Denn ich hätt´s besser machen können. Ich hätte den Scheiß kochen sollen, den ich kochen wollte. Es gibt Chefköche, die kochen das, woran sie glauben.

Wer in diesen Tagen ins Kino geht und "Kiss the Cook“ anschaut, der lernt die Abgründe des Restaurantbusiness kennen. Küchenchef Carl zahlt einen hohen Preis dafür, um in der obersten Liga mit zu kochen: die Gesundheit angeschlagen, die Familie kaputt, zum eigenen Sohn keinen Draht mehr.

Dann aber besinnt sich Carl auf seine kulinarischen Wurzeln und kauft in Miami einen heruntergekommenen Imbisswagen. Er steigt aus, um noch einmal neu durchzustarten – und damit steckt er auch gleich noch seinen Sous-Chef an:

Musik Trailer 1'57"- 2'08":

Martin: Was hast Du jetzt vor? Carl: Du wirst lachen. Martin: Tony, Carl hat sich nen Imbisswagen geholt. ... Als Du mir das erzählt hast, ich dachte mir, das will ich auch.

... dann evt. unterlegt von 2'08" – 2'18"

Carl startet einen kulinarischen Road Trip durch den amerikanischen Süden – und nimmt auch seinen Sohn gleich mit. Und wo immer der FoodTruck hält: Die Massen sind begeistert. Und endlich versteht sein Sohn, warum Carl Koch wurde.

O-Ton Trailer: 2'18"-2'23": Carl: Mit dem, was ich tue, berühre ich die Herzen der Leute. Und ich liebe es. Und das will ich mit Dir teilen.

Endlich spürt Carl wieder, was ihn wirklich glücklich macht: Freunde, Familie und die Lust am Kochen.

Die Freude über Carls wieder gewonnene kreative Freiheit geht auf alle über, die den Trip des FoodTrucks auf der Leinwand verfolgen.

Ja, auch auf mich. Glücklich habe ich den Kinosaal am Wochenende verlassen.

Denn "Kiss the Cook“ hat mich nicht nur gut unterhalten, sondern mich auf einen wesentlichen Gedanken gebracht:

Musik am Schluss:

Soundtrack: Pete Rodriguez, I Like it like that! ab 0'38"

Was für ein großes Geschenk ist das, tun zu können, wofür ich brenne. Und das in mir entfalten zu dürfen, wozu ich fähig bin. Selbstverständlich ist das nicht, das weiß ich auch. Ob am Arbeitsplatz, unter Freunden oder in der Familie: Es gibt sie, die Beschränkungen der kreativen Freiheiten.

Kompromisse machen muss jeder im Leben. Aber wenn der Preis zu hoch ist, dann gilt es, genau auf sich zu hören.

Manchmal ist´s dann Zeit, was zu ändern, auch wenn das nicht immer gleich einen Arbeitsplatzwechsel bedeuten muss. Aber alles daran tun, dass ich und die anderen, oder die anderen und ich genug Raum haben, um etwas gestalten zu können, darum geht´s eigentlich.

Denn Menschen, die ihr ganzes Potenzial entfalten können, dienen ja nicht allein ihrer eigenen Selbstverwirklichung – sie machen damit vor allem auch andere glücklich.

Copyright Vorschaubild:Kino Robert Agthe CCBY 2.0 flickr